

*„Du legst mir größere Freude ins Herz,
als andere haben
bei Korn und Wein in Fülle.“*

Ps 4,8



Am 11. Januar 2026 holte Gott unsere

Schwester Lioba (Anneliese) Rieth aus der deutschen Provinz (1934-2026)

nach langer Krankheit im Alter von **91 Jahren** und im **67. Jahr** ihrer Ordensprofess heim in seinen ewigen Frieden.

Sr. Lioba wurde am **10.05.1934** in Berlin-Tempelhof, als Tochter der Eheleute Josef und Ida Rieth, geboren. Sie wuchs in einer tiefreligiösen Familie gemeinsam mit ihrem Bruder und ihrer Schwester auf. Da der Vater von Beruf Friedhofsgärtner war, wurde sie schon als Kind und Jugendliche mit der Vergänglichkeit und dem Sinn und Ziel unseres Lebens konfrontiert. Leben und Tod gehörten also zu ihrem Alltag.

Sie absolvierte eine fundierte Schulausbildung. Nach Erreichung der Mittleren Reife machte sie zunächst eine kaufmännische Lehre, die sie mit der Qualifikation als Kaufmannsgehilfin für Großhandel abschloss.

In Berlin kam sie mit uns Salvatorianerinnen in Kontakt und trat am **22.08.1957** in unsere Gemeinschaft ein. Sie begann am 15.08.1958 in Berlin Waidmannslust ihr Noviziat und legte am dort **16.08.1959** ihre Erste Profess ab. Ihr endgültiges Ja sagte sie in der ewigen Profess am 16.8.1965 in Horrem.

Um zu klären, welche Apostolate für sie geeignet sind, sammelte sie von 1959 bis 1960 Erfahrungen in der Altenpflege. Im Anschluss daran begann sie ein soziales Studium von 1960 bis 1962 an der Frauenfachschule in Berlin und erwarb die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiterin. Anschließend wurde sie ab Okt. 1962 bis März 1966 in Horrem als Erzieherin im dortigen Mädcheninternat eingesetzt. Die Schülerinnen schätzten ihre gerechte, strenge Erziehungsmethode aber auch ihre zugleich zugewandte Fürsorge. Von Juli 1966 bis März 1970 war

sie neben der Aufgabe als Erzieherin auch als Provinzsekretärin eingesetzt. Ab 1970 war sie ausschließlich im Internat tätig.

Als Mitglied unserer internationalen Gemeinschaft absolvierte sie im Jahr 1978 einen sechswöchigen Englischkurs in Abbots Langley und wurde so vorbereitet auf ihre Aufgabe als Sekretärin im Generalat in Rom. Dort arbeitete sie sehr verlässlich von 1978 bis 1995. Ihre Freude, in der „ewigen Stadt“ zu leben, teilte sie gerne mit Besucher: innen indem sie mit ihnen Stadtführungen unternahm und dabei auf kleine, leicht übersehbare Details aufmerksam machte.

Im Jahr 1995 kehrte sie nach Deutschland zurück und wurde Mitglied in der Steinfelder Schwesterngemeinschaft. Dort übernahm sie den Telefondienst an der Klosterpforte der Mitbrüder und half auch noch im Provinzarchiv in Horrem mit. Ab 2002 bis 2006 unterstützte sie ganztäglich die verantwortliche Archivarin und gehörte erneut der Horremer Kommunität an.

Infolge nachlassender Gesundheit beendete sie ihre Arbeit im Archiv und setzte sich bis 2021 hilfreich - ihren Kräften entsprechend – in unterschiedlichen Arbeitsbereichen im Haus und in der Pflege des Schwesternfriedhofs ein.

Ab Juli 2021 war sie mehr und mehr auf Hilfe angewiesen und wurde darum zur besseren pflegerischen Versorgung auf die Krankenstation unserer Gemeinschaft nach Neuwerk versetzt. Mit zunehmender Hilfebedürftigkeit und dem Nachlassen auch ihrer geistigen Kräfte wurde sie in das Seniorenzentrum nach Warburg verlegt, wo sie am 11. Januar 2026 verstarb.

Unseren Dank für ihr Leben und Wirken haben wir im Begräbnisgottesdienst am Freitag, dem 16. Januar 2026, um 14:00 Uhr in der Kapelle des Seniorenzentrums Sankt Johannes zum Ausdruck gebracht. Anschließend war die Beisetzung.

Schwester Lioba hat ihre letzte Ruhestätte auf dem Schwesternfriedhof in Warburg gefunden. Begleitet von ihrer Nichte mit Sohn, ihren Mitschwestern aus Warburg, Horrem und Steinfeld sowie einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pflegeeinrichtung wurde ihr das letzte Geleit gegeben.

Wir haben in Schwester Lioba eine immer lebenswürdige und freundliche, stets hilfsbereite Mitschwester verloren, die verwurzelt war in unserer Gemeinschaft und ihr Leben aus einem tiefen Glauben und Vertrauen in Gottes Liebe gestaltete.

R.I.P.